



PALMER CAB112MAV

Zurück in die Zukunft, Teil eins

Kann man eine Lautsprecherbox für Gitarrenamps überhaupt noch verbessern? Ja, Palmers CAB112MAV ist mehr als nur eine gut klingende traditionelle 1x12"-Box im besten Sinne. Denn eine Pegelbremse, im Speaker selbst eingebaut, sorgt dafür, dass man auch bei reduzierter Lautstärke in den vollen Sound-Genuss kommt.

♥ Palmer ist zurück! „Waren sie denn weg?“, werden manche fragen. Immerhin kennt man das deutsche Unternehmen als Hersteller hochwertiger Switch-Pedale, Speaker-Simulatoren, DI-Boxen und Zubehörteile.

Die Firma begann in den achtziger Jahren auf dem Gitarrenverstärkersektor: mit cleveren Röhrenschaltungen, die mit einem sehr gepflegten Sound und damals topmodernen Features aufwarteten. Dahin wagt man sich nun mit den FAT-Amps und -Cabinets wieder zurück. Doch statt an Produktkonzepte von damals anzuknüpfen, greift man aktuelle innovative Entwicklungen auf – zurück in die Zukunft, sozusagen!

Doc Browns Flux-Compensator

Das CAB112MAV ist eine internationale Fertigungskooperation: Das Gehäuse kommt aus China, die Lautsprecher stammen aus Amerika, und zur Endkontrolle fährt das Cabinet in Deutschland ein. Rein äußerlich scheint es keine Überraschungen zu bergen. Das Schichtholzgehäuse ist von mittlerer Größe, schön solide gebaut, sauber bezogen und mit Schutzdecken versehen. Die Wandstärke beträgt 18 Millimeter, was der Box ein solides,

aber noch gut tragbares Gesamtgewicht beschert. Über das Speaker-Baffle aus MDF (Mitteldichte Faserplatte) spannt sich straff und exakt die Frontbespannung, die praktischerweise mittels zweier kleiner Laschen einfach abnehmbar ist. Rückseitig ist das Gehäuse zur Hälfte geöffnet für freien Blick und freien Zugang zum Lautsprecher.

Dabei handelt es sich um einen Eminence-Zwölfzöller mit der Bezeichnung „Maverick“, der sich nicht nur durch seinen klassischen Wiedergabecharakter und eine stabile Belastbarkeit von 75 Watt, sondern insbesondere durch die patentierte FDM-Control auszeichnet. Das Kürzel steht für „Flux Density Modulation“ und beeinflusst das Verhalten des Magneten, der im Zusammenspiel mit der Spule die Lautsprechermembran zum Schwingen bringt.

Mit dem entsprechenden Drehregler auf der Rückseite kann man den Wiedergabepegel um bis zu 9 dB dämpfen und einen sonst brüllend lauter Röhrenverstärker so weit herunterbremsen, dass man die „Schallkeule“ an unterschiedliche Situationen und räumliche Gegebenheiten anpassen kann.

Kommen wir zur Praxis. Zunächst lassen wir den FDM-Regler auf Rechtsanschlag für

ungedämpften Sound stehen. Gefüttert mit einem klassischen Tweed-Amp, besticht das CAB112MAV mit einem höchst ausgewogenen Klangcharakter. Im Clean-Bereich ist die Wiedergabe transparent, glockig und angenehm rund, was vor allem Singlecoil-bestückten Instrumenten schmeichelt.

High-Gain geht natürlich auch, wobei der Sound selbst bei Anschluss eines moderneren, bissigeren Amp-Charakters eher in die füllig-sahnige Richtung tendiert. Insgesamt sind jedoch alle für die E-Gitarre wichtigen Frequenzbereiche ausreichend vertreten. Angesichts des vergleichsweise kompakten 1x12"-Formates mit offener Gehäuserückseite ist das Klangbild dennoch gut gelungen. Das tiefer gelegte donnernde Nu-Metal-Brett mit Spoiler wird man aber nicht finden (das ist ja auch kein De Lorian).

Bremskraftverstärker

Kommen wir zum eigentlichen Clou dieses Eminence-Speakers, der Flux Density Modulation. Wir fahren die Box also zunächst mit einem britischen 50-Watt-Boliden böse an (aua!) und drehen dann langsam den FDM-Regler nach links. Damit reduziert sich der Schalldruck allmählich auf ein gehör- und sozialverträgliches Maß, wobei der Sound insgesamt ein wenig runder und dichter wird, der Grundcharakter aber fast vollständig intakt bleibt. Sogar bei voller Dämpfung – wie gesagt, sind das immerhin knapp 9 dB Absenkung – bricht das Klangbild nicht ein.

Damit lassen sich also Röhren-Amps ordentlich ausfahren, ohne dass man gleich aus dem Club oder Proberaum fliegt. Und wenn die Bühne oder die Halle doch mal größer ausfallen, dreht man die FDM einfach wieder auf – genial einfach und einfach genial.

Das bleibt hängen

Mein lieber McFly, das vermeintlich unauffällige Teil hat's aber in sich! Die Palmer-Box mit der Eminence-Maverick-Bestückung klingt an sich schon transparent, saftig und damit rundum überzeugend. Doch mit der stufenlos regelbaren Pegeldämpfung kann man den Röhren-Amp ganz ohne externe Gerätschaften mal richtig rannehmen, ohne es sich mit Bandkollegen oder Veranstaltern zu verschmerzen. Da machen ein AC30, ein Bassman oder ein Bluesbreaker gleich noch mal so viel Spaß.

Vilim Stöber

FACTS	
Modell	Palmer CAB112MAV
Herkunft	USA / Deutschland
Belastbarkeit	75 Watt
Impedanz	8 Ohm
Speaker	1 x Eminence Maverick (mit FDM)
Anschlüsse	2 x 8 Ohm (parallel, zur Weiterleitung)
Regler	FDM-Regler (Lautsprecherrückseite)
Maße	43 x 58 x 29 cm
Gewicht	18 kg
Internet	www.palmer-germany.com
Empf. VK-Preis	338,- €